

An / Verteiler

Dietrich von Hardenberg
Mirko Wento

Homepage www.dorfregion-kuestenorte.de

Sweco GmbH

Karl-Ferdinand-Braun-Straße 9
28359 Bremen

www.sweco-gmbh.de



Von

Alisa Koch

Kontakt

T +49 421 20 32 737

F +49 421 20 32 728

E Jan-christoph.lendner@sweco-gmbh.de

Datum

05.11.2018

Uhrzeit

19:00

Betrifft

Bürgerversammlung Dorfentwicklungsplan der Dorfregion Küstenorte

Projekt-Nr.

0310-18-011

Teilnehmer: Bürgerinnen und Bürger der Dorfregion Küstenorte, Vertreter der Stadt Norden und Gemeinden Dornum und Hagermarsch (auch Samtgemeinde Hage), ArL Weser-Ems, Sweco GmbH

| Was | Wer |
|-------------------------------|---|
| Begrüßung | Herr von Hardenberg, Fachdienst Stadtplanung und Bauaufsicht, Stadt Norden |
| Die Dorfentwicklung | Frau Thomßen, Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Aurich |
| Sweco – kurze Bürovorstellung | Herr Lendner, Sweco |
| Bürgerbeteiligung | Herr Lendner, Sweco Herr Rehage, Sweco Frau Koch, Sweco |
| Praxisbeispiele | Herr Lendner, Sweco |
| Wie geht es weiter? | Herr Lendner, Sweco |
| Fragen zum Prozess | ArL, Sweco, Stadt Norden |

Ablauf der Bürgerversammlung

Zur Bürgerversammlung am 05.11.2018 im „Sturmfrei“ Neßmersiel sind ca. 100 Bürger aus der Dorfregion Küstenorte erschienen, um sich über den anstehenden Dorfentwicklungsprozess zu informieren. Herr von Hardenberg begrüßt alle Gäste und stellt den Zweck sowie die Wichtigkeit des Verbundprojektes zwischen den Gemeinden Dornum, Hagermarsch und der Stadt Norden vor. Für die Antragstellung und Aufstellung eines Dorfentwicklungsplanes (DE-Plan) für die Dorfregion Küstenorte haben sich die genannten Kommunen zusammengeschlossen.

Frau Thomßen erklärt die Ziele, die Fördergrundlagen und -themen der Dorfentwicklung (DE). Damit die Bürger/innen einen Eindruck der Fördermöglichkeiten für die Dorfregion erhalten, nennt sie Projektmöglichkeiten, die über DE und andere Programme förderfähig sind. Sie reißt den Ablauf der Antragsstellung kurz an (siehe Präsentation, Folie 3-14).

Herr Lendner (Projektleiter für den DE-Prozess) stellt sein beauftragtes Büro kurz vor, bevor er detailliert auf den Planungsprozess und den zeitlichen Ablauf eingeht. Zusammen mit den Prozessbegleitern Burkhard Rehage und Alisa Koch gibt die Sweco GmbH einen Eindruck zur geplanten Bürgerbeteiligung und stellt das Online-Beteiligungstool (ProjektDialog) vor. Über eine zeitnah freigeschaltete Internetseite (www.dorfregion-kuestenorte.de) wird die Online-Beteiligung erfolgen.

Beispiele von DE-Maßnahmen (Projekte) vermitteln einen Eindruck, welche geförderten Ideen im Rahmen der Dorfentwicklung möglich sind. Zuletzt werden die Bürger/innen mehrfach animiert, an den anstehenden Bürger-Workshops am 23. und 24.11.2018 (in Norddeich und Dornum) teilzunehmen (siehe Präsentation, Folie 15-40).

Fragen und Antworten aus der Bürgerversammlung am 05.11.2018 in Neßmersiel:

1. Thema Förderquote: Zu welchem Typ Zuwendungsempfänger werden GmbHs gezählt, die 100%ige Tochtergesellschaften von kommunalen Organisationen sind?
→ Sie werden als Juristische Personen des Privatrechts gehandhabt (=private Antragsteller).
2. Wie hoch ist die Förderhöhe bei privaten Maßnahmen?
→ Max. 50.000 € bei 25-30 % Förderquote.
3. Aktivierungs- und Informationsphase (AIP; =Bürger-Workshop): Wer kann teilnehmen? Welche Inhalte werden aufgegriffen? Ist Jugendbeteiligung ein Thema?
→ Welche Themen Schwerpunkte der DE sind, wird (erst) in den Workshops entschieden. Die Lenkungsgruppe wird dann später die Bearbeitung von festgelegten Themen steuern. Das Thema „Jugendliche“ sollte in Hinblick auf eine attraktive Dorfregion für alle Bevölkerungsgruppen selbstverständlich mitgedacht werden.
4. Wie funktioniert die Aufstellung der örtlichen Arbeitsgruppen (AGs)?
→ Die AGs werden erst in/nach den Workshops aufgestellt.
5. Gibt es beispielhafte Dorfentwicklungspläne (DE-Pläne) zum Einsehen?
→ DE-Musterpläne werden im Nachhinein zur Verfügung gestellt; zur AIP wird ein Beispiel mitgebracht.

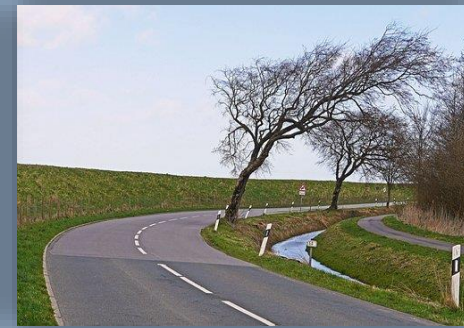
- Siehe Beispiel Dorfentwicklung Sielhafenorte (DE-Plan als PDF unter <https://www.sielhafenorte.de> abrufbar)
- 6. Wie ist die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe geplant?
 - Die (planungsbegleitende) Lenkungsgruppe (LG) koordiniert den DE-Plan-Prozess. Die LG setzt sich aus entsandten Mitgliedern der örtlichen Arbeitsgruppen zusammen. Bei der Aufstellung der 4 örtlichen Arbeitsgruppen (Westermarsch-I-II / Norddeich / Ostermarsch-Hagermarsch / Dornum) werden einzelne Mitglieder in die Lenkungsgruppe (ca. 3-5) gewählt. Die AGs entscheiden somit über die Mitgliedschaft in der LG. Die LG wird durch beratende Mitglieder ergänzt (z.B. DE-Planer, ArL, Verwaltungsexperten).
- 7. Wie wird das Ranking der später beim Land eingereichten DE-Maßnahmen gestaltet? Welche Projekte können sich durchsetzen?
 - Es gibt einen Fördermitteltopf für öffentliche Maßnahmen, der jährlich mit einem bestimmten Budget ausgestattet wird. Ein zweiter Fördertopf steht für die privaten Maßnahmen zur Verfügung. Nach den aufgestellten Kriterien (siehe Anlage) werden Projekte gerankt. Die Chancen für Förderungen steigen, je mehr Kriterien erfüllt werden. Zudem werden derzeit höhere Budgets für die Fördertöpfe zur Verfügung gestellt, so dass viele Investitionen in die ländliche Entwicklung erfolgen können.
- 8. Gibt es Höchstsätze für bestimmte Bereiche?
 - Je nach Fördertatbestand gibt es Förderhöchstsätze (siehe ZILE-Richtlinie: http://www.ml.niedersachsen.de/themen/entwicklung_laendlichen_raums/landentwicklung-in-niedersachsen). Die Höchstbeträge hängen von den Maßnahmen ab.
- 9. Sind denkmalgeschützte Häuser auch förderfähig?
 - Ja. Entsprechende Auflagen (Untere Denkmalschutzbehörde usw.) müssen beachtet werden. Gewisse Fördermittel können mit anderen kombiniert werden, z.B. EU- mit Landesmitteln. Ein Eigenanteil muss immer erbracht werden.
- 10. Inwiefern sind ökologische Themen in der DE mit einbezogen?
 - Die Lenkungsgruppe gibt die Themen der Dorfregion Küstenorte vor (Pflichtthemen siehe Folie 6). Viele Projekte können durch andere Fördertöpfe im Bereich der Ökologie gefördert werden. Die Dorfentwicklung ist kein Ökologie-Programm.
- 11. Muss die De-minimis-Regel für die Landwirtschaft eingehalten werden?
 - Ja. Innerhalb von 3 Jahren darf der Antragssteller nicht mehr als 200.000 € von anderen Fördertöpfen beziehen. Auf die Regel wird bei der DE-Antragsstellung nochmal durch das ArL hingewiesen

Gez. Alisa Koch

Sweco GmbH

Anlagen

Präsentation BÜRGERVERSAMMLUNG NEßMERSIEL, 05. NOVEMBER 2018 „DORFREGION KÜSTENORTE“ / ZILE-Auswahlkriterien



BÜRGERVERSAMMLUNG NEßMERSIEL, 05. NOVEMBER 2018

„DORFREGION KÜSTENORTE“

ERARBEITUNG EINES DIALOGORIENTIERTEN DORFENTWICKLUNGSPLANES (DE-PLAN)

Inhalte

1. Begrüßung [Stadt Norden, Gmd. Dornum / ArL]
- 2. Die Dorfentwicklung [ArL]
3. Sweco – kurze Bürovorstellung [Sweco]
4. Planungsprozess und Dorfentwicklungsplan [Sweco]
5. Bürgerbeteiligung [Sweco]
6. Praxisbeispiele [Sweco]
7. Wie geht´s weiter? [Sweco]



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums:

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Niedersachsen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Bürgerversammlung zur Dorfentwicklung

Küstenorte Landkreis Aurich

am 05.11.2018 in Neßmersiel

am 13.11.2018 in Norddeich



Warum Dorfentwicklung?

- Anliegen der EU, des Bundes und des Landes Nds.:
Förderung der ländlichen Gebiete (ca. 40 % der niedersächsischen Bevölkerung lebt im ländlichen Raum)
- DE-Programm in Nds. seit Anfang der 80er Jahre
- keine Einzeldorfförderung mehr, sondern Dorfentwicklungsgebiete mit 3-5 Ortschaften

Zentrales Ziel des Dorfentwicklungsprogramms:

Erhaltung bzw. Verbesserung der Attraktivität und Funktionalität ländlicher Siedlungen als Wohn- Wirtschafts-, Sozial- und Kulturraum

Verfahrensweg der Dorfentwicklung

- Aufnahme ins DE-Programm und Auswahl des Planungsbüros
- **1. Bürgerversammlung (Bildung eines Arbeitskreises)**
- 1-2-jährige Planungsphase
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, Ratsbeschluss, öffentliche Auslegung des Planes
- Vorlage des Planes beim ArL
- Genehmigung des Planes
- 2. Bürgerversammlung (Startschuss zur Förderphase)

Förderung - Grundlagen

Der Dorfentwicklungsplan hat Pflichtthemen zu enthalten:

Natur- Umwelt- und Klimaschutz, Klimafolgenanpassung

Demographische Entwicklung

Reduzierung des Flächenverbrauchs durch Innenentwicklung

Gleichstellung von Frauen und Männern

Belange der Kinder und Jugendlichen

Förderung - Grundlagen

Grundlage der Förderung von Projekten der Dorfentwicklung ist die **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)** vom 01.01.2017 (Nds.MBl., S. 85)

Gefördert werden sowohl die Kosten des Dorfentwicklungsplanes als auch die Kosten der sog. Umsetzungsbegleitung (das ist die fachliche Betreuung für den Zeitraum der Förderung).

Aber Schwerpunkt:

Förderung von investiven Projekten der Gemeinden und der privaten Antragsteller

Welche Projekte können gefördert werden?

- Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und dörflichen Plätzen
- Gestaltung dörflicher Freiflächen, Plätze und Ortsränder einschließlich Ausstattung und Eingrünung
- Umnutzung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
- Umnutzung von ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Gebäuden
- Revitalisierung ungenutzter und leerstehender ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz

Welche Projekte können gefördert werden?

- Erhaltung und Gestaltung von ortsbildprägenden oder landschaftstypischen Gebäuden
- Schaffung, Erhaltung, Verbesserung oder Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- Schaffung, Erhaltung und Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen als Begegnungsstätte für das dörfliche Gemeinwesen zur Stärkung sozialer und kultureller Infrastruktur
- Schaffung und Erhaltung von Mehrfunktionshäusern

Welche Projekte können gefördert werden?

Folgende Projekte sind **ausschließlich mit EU-Geldern förderbar**:

- Umsetzung (Translozierung) ortsbildprägender oder landschaftstypischer Gebäude
- Ersatz nicht sanierungsfähiger ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz durch Neubauten
- Abwehr von Hochwassergefahren, Naturnaher Rückbau
Umgestaltung Sanierung innerörtlicher oder landschaftstypischer Gewässer
- Erwerb von Grundstücken wenn dort DE-Projekte ausgeführt werden sollen
- Abbruch von Gebäuden mit Folgenutzung

Wie hoch sind die Fördersätze?

| | <u>Zuwendungsempfänger</u> | <u>Zuschusssatz bis zu</u> |
|---------------------------|--|----------------------------|
| DE Pläne | Gemeinden und Gemeindeverbände: | 75% |
| Umsetzungs- begleitung | Gemeinden und Gemeindeverbände: | 75% |
| investive Projekte | Gemeinden- und Gemeindeverbände: | 43, 53, 63% (+10) |
| | Gemeinnützige juristische Personen: | 63% (+10) |
| | Juristische Personen des öffentl. Rechts: | 35% (+10) |
| | Natürl. Personen, Pers.gesellschaften u. juristische Personen des Privatrechts: | 25% (30%) (+5) |

Wie komme ich an eine Förderung?

- Voraussetzung i.d.R.: DE-Plan muss fertig gestellt und genehmigt sein
- Kontaktaufnahme mit dem Umsetzungsbegleiter oder dem ArL
- Kostenvoranschläge einholen
- Antrag beim ArL stellen (**Antragsstichtag: 15.09.!!!**)
- **Ranking !!!**
- Schriftlichen Zuwendungsbescheid abwarten (**Achtung!! Im Zuwendungsbescheid stehen die Förderauflagen sowie weitere Hinweise, die der Zuwendungsempfänger unbedingt zu beachten hat. Wird gegen sie verstoßen, kann es zu Kürzungen und Sanktionen kommen).**)

Wie komme ich an eine Förderung?

- Erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides mit der Maßnahme beginnen (**Achtung! Wenn vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides begonnen wird, ist eine Förderung ausgeschlossen. Als Beginn zählt nicht erst die Arbeit auf der Baustelle, sondern bereits vorher abgeschlossene Verträge oder der Kauf von Material!!!**)
- Rechnungen bezahlen
- Verwendungsnachweis mit Auszahlungsantrag beim ArL vorlegen
- Auszahlung der im Zuwendungsbescheid bewilligten Summe, sofern die Voraussetzungen vorliegen

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Haben Sie Fragen??

Inhalte

1. Begrüßung [Stadt Norden / ArL]
2. Die Dorfentwicklung [ArL]
- 3. Sweco – kurze Bürovorstellung [Sweco]
4. Planungsprozess und Dorfentwicklungsplan [Sweco]
5. Bürgerbeteiligung [Sweco]
6. Praxisbeispiele [Sweco]
7. Wie geht´s weiter? [Sweco]

3. Bürovorstellung

Sweco GmbH (ehemals Grontmij GmbH):

- Seit über 50 Jahren für Sie da
- Planung & Beratung
 - Ländliche Planung: **Regional- u. Dorfentwicklung**
 - Mobilität / **Innenentwicklung** u. **Daseinsvorsorge** / Klimaschutz / **Gestaltung demografischer Wandel** / Tourismus ...
- Partner in LEADER- u. ILE-Regionen

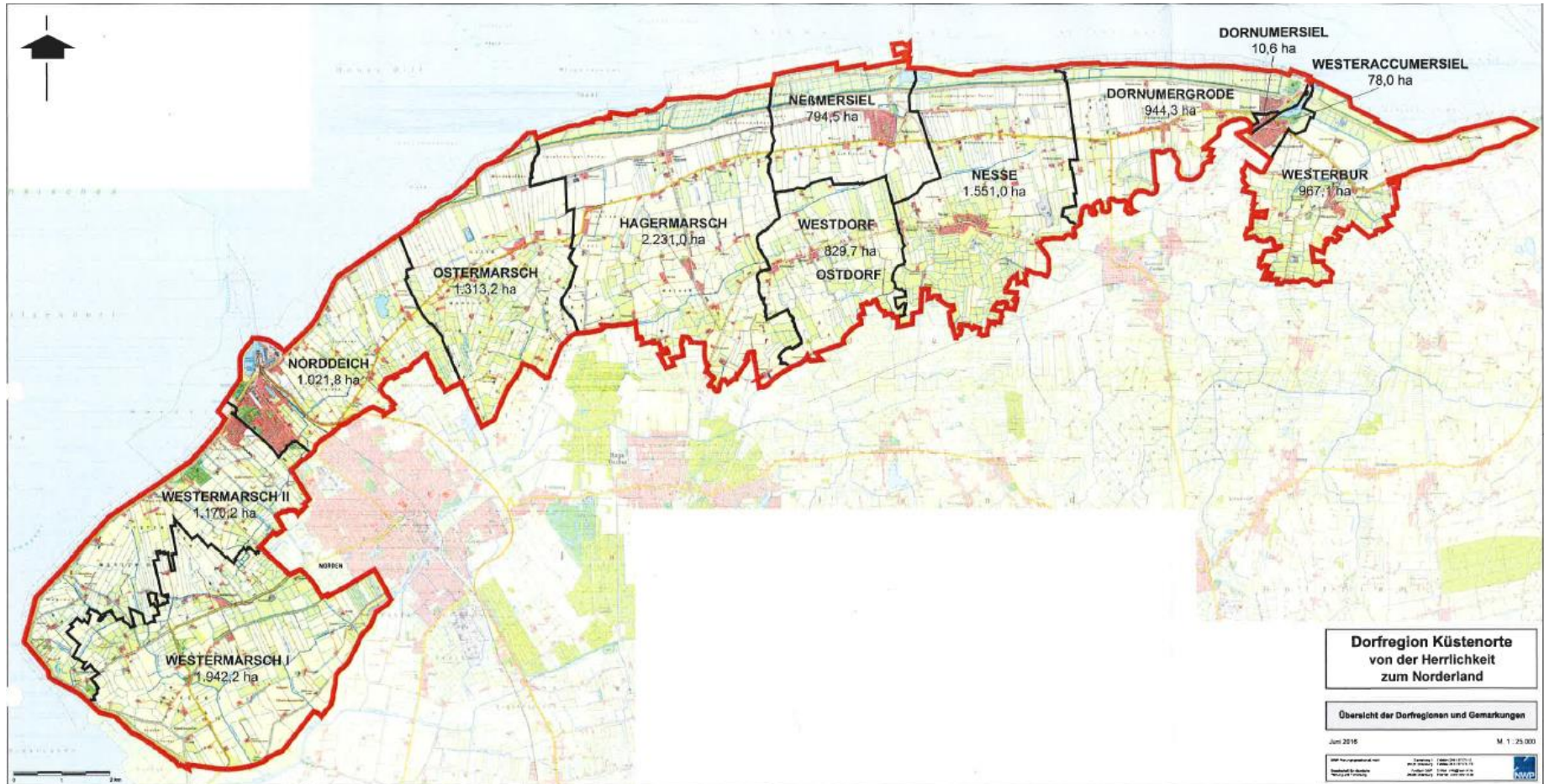


4. Planungsprozess - die „Dorfregion Küstenorte“



- Wer macht mit?
- Norddeich, Westermarsch I und II, Ostermarsch (Stadt Norden)
- Hagermarsch (Gemeinde Hagermarsch)
- Dornumergrode, Dornumersiel und Westeraccumersiel, Neßmersiel, Westdorf und Ostdorf, Nesse und Westerbur (Gemeinde Dornum)
- 5.325 Einwohner/innen

4. Die „Dorfregion Küstenorte“ - Karte

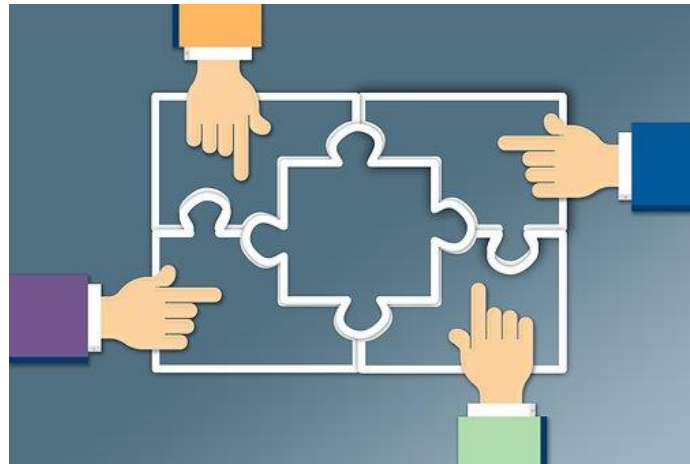


4. Planungsprozess

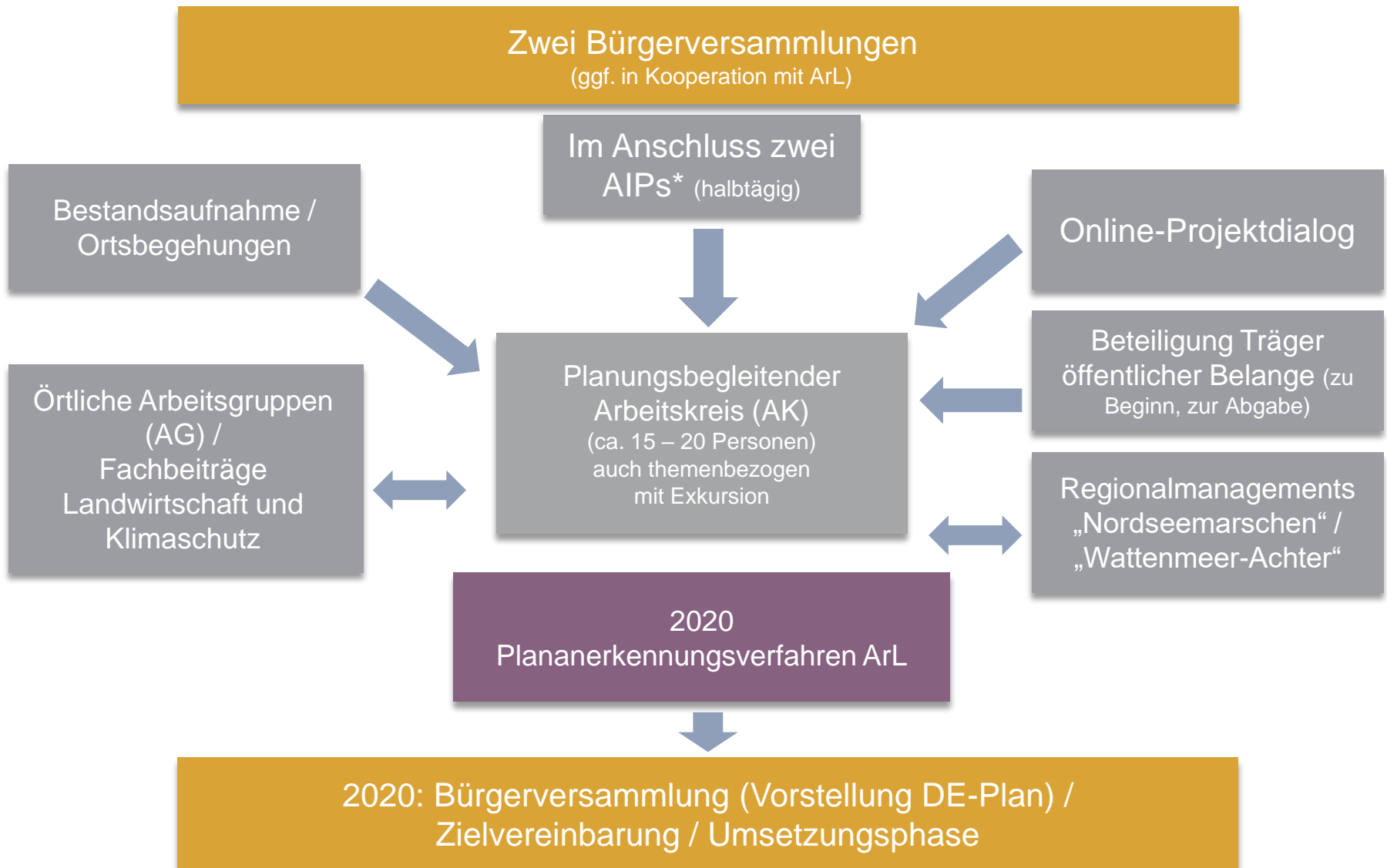
- Durch:
 - Breite / dialogorientierte Bürgerbeteiligung
- Auf Basis:
 - Anforderungsprofil Dorfentwicklungsplan
 - ZILE-Richtlinie
 - DE-Antrag 2016
 - Regionale Entwicklungskonzepte (REK)
„Nordseemarschen“ / „Wattenmeer Achter“

4. Planungsprozess – zeitlicher Ablauf

- Ca. 1,5-jährige Planungsphase

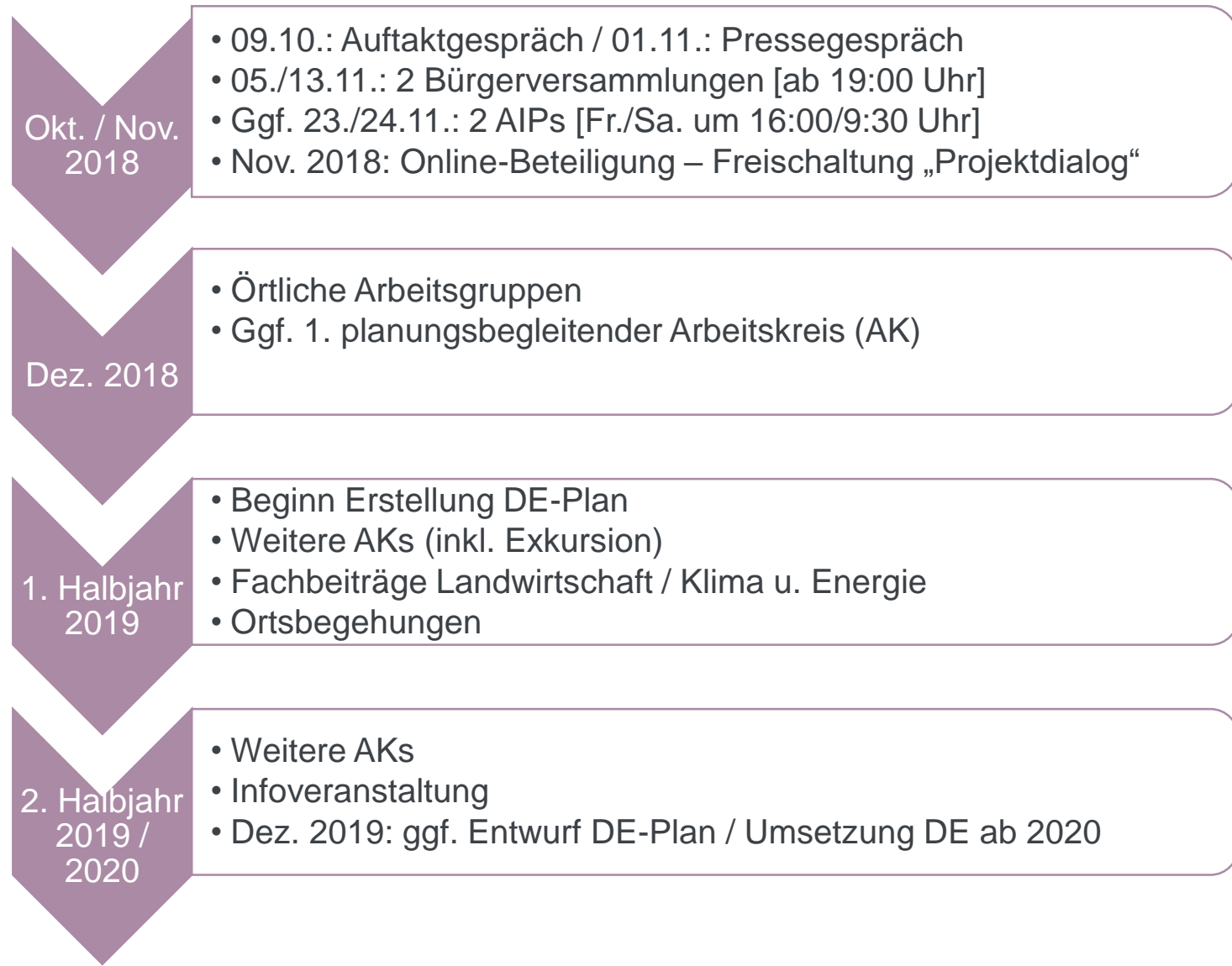


4. Beteiligungsprozess – Schema



* AIP = Aktivierungs- und Informationsphase

4. Grober zeitlicher Ablauf



4. Dorfentwicklungsplan – Inhalte

- Ausgangslage / Stärken-Schwächen
- Leitbild / Strategie / Zielsetzungen
- Themen: Demografie / Daseinsvorsorge / Dorfgemeinschaft und bürgerliches Engagement / Ortsbild, Innenentwicklung und Freiraumplanung / Klimaschutz / Landwirtschaft und Ökologie / Wirtschaftsentwicklung und Tourismus
- Maßnahmenkatalog / Projektskizzen
- Gestaltungsleitfaden für Private

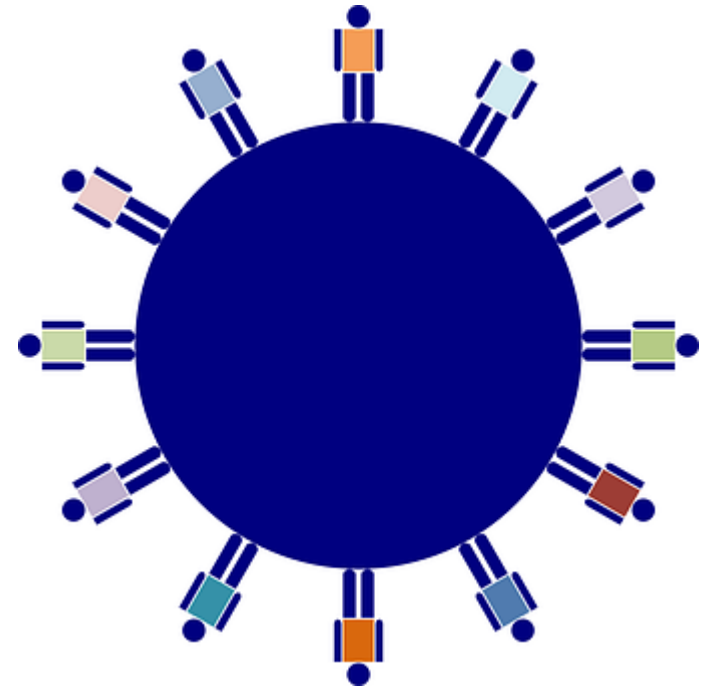
Wichtig:

Verknüpfung mit LEADER-Regionen „Nordseemarschen“ / „Wattenmeer Achter“

5. Bürgerbeteiligung

Bürger gestalten ihre Dörfer
und deren Zukunft ...

- nach dem Bottom-Up-Prinzip
- eigenständig
- themenübergreifend (z.B. Demografie / Innenentwicklung / Klimaschutz ...)



5. Bürgerbeteiligung

- 3 Bürgerversammlungen
- AIP (Aktivierungs- u. Informationsphase =Bürger-Workshops)
- Überörtlicher, planungsbegleitender Arbeitskreis (= Lenkungsgruppe)
- Örtliche Arbeitsgruppen / Ortsbegehungen
- Ggf. Exkursion
- Fachbeiträge Landwirtschaft / Klimaschutz
- Online-Beteiligung – Projektdialog

5. Bürgerbeteiligung

- **AIP (Aktivierungs- u. Informationsphase =Bürger-Workshops)**
 - **23.11.2018, 16:00 Uhr, Grundschule Norddeich**
 - Norddeich, Westermarsch I und II
 - **24.11.2018, 9:30 Uhr, Realschule Dornum**
 - Ostermarsch, Hagermarsch, Dornumergrode, Dornumersiel und Westeraccumersiel, Neßmersiel, Westdorf und Ostdorf, Nesse und Westerbur

5. Projektdialog

Online Bürgerbeteiligung

- Interaktiv / dialogorientiert
- Website auf Basis „Sweco Projektdialog“
 - Interaktive Karte
 - Auswertung Online-Beiträge / Übertrag in DE-Plan
- Absicht: **Beteiligungsform für ALLE Bürger**

<http://www.dorfregion-kuestenorte.de>

5. Projektdialog



Die Dorfregion Küstenorte

– Dorfentwicklung in den Ortsteilen Norddeich, Westermarsch I und II, Ostermarsch, Hagermarsch, Dornumergrode, Dornumersiel und Westeraccumersiel, Neßmersiel, Westdorf sowie Ostdorf, Nesse und Westerbur –

5. Projektdialog

Der Online-Projektdialog

Mit dem interaktiven Projektdialog werden online einerseits unkompliziert Informationen über die Dorfentwicklung vor Ort vermittelt. Andererseits werden Ideen und Anregungen der Bevölkerung gesammelt und den Ergebnissen aus den Workshops hinzugefügt bzw. in den DE-Plan integriert. Bürgerinnen und Bürger können Online-Beiträge wie Projektideen und Problemlagen nicht nur bekannt machen, sondern auch kommentieren und in einer interaktiven Karte verorten.

Bitte beteiligen Sie sich online, wenn Sie nicht zu den Terminen erscheinen können / konnten. Bewerten Sie auch gerne bereits erstellte Handlungsbedarfe, Ideen und Projekte.

Wie beteilige ich mich online?

1. Neuen Beitrag erstellen
2. Namen eintragen (optional)
3. Betreff: Konkretes Thema oder Projektbezeichnung nennen
4. Thema zuordnen
5. Problemfeld, Handlungsbedarf, Lösungs- oder Projektidee beschreiben
6. Datei hochladen (optional): z.B. Projektskizze, Bilder, ergänzende Beschreibungen etc.
7. Zusätzliche Angaben zum Ort machen: z.B. Hinweis zum Standort

Die Themenfelder

Während des Dorfneuerungsprozesses ^{5. Projektdialog} Potenziale gestärkt und Schwächen überwunden werden. Die drei Gemeinden Norddeich, Hagermarsch und Dornum haben sich zu einer Dorfregion zusammengeschlossen und erhoffen sich dadurch, dass sie eine stärkere Wirkung erzielen und vorhandene Ressourcen bestmöglichst bündeln und abrufen können. Große Potenziale werden in dem bürgerlichen Engagement und in der erhaltenswerten Siedlungs- und Baustrukturen für eine erfolgreiche Umsetzung des Dorfneuerungsprozesses gesehen.

Problemlagen, Bedarfe, Verbesserungsvorschläge und Projektideen der „Dorfregion Küstenorte“ werden im Rahmen von sieben Themenfeldern bearbeitet. Der DE-Plan befasst sich integrativ und ganzheitlich mit den Themen:

1. Demografie
2. Daseinsvorsorge
3. Dorfgemeinschaft und bürgerliches Engagement
4. Ortsbild, Innenentwicklung und Freiraumplanung
5. Klimaschutz und Klimaanpassung
6. Landwirtschaft und Ökologie
7. Wirtschaftsentwicklung und Tourismus.

Diese Handlungsschwerpunkte sollen in dem Dorfentwicklungsprozess hinsichtlich einer nachhaltigen und stabilen Eigenentwicklung der Dorfregion diskutiert werden.

Anstehende Termine

1. Phase Bürgerversammlungen:

Montag, den 05.11.2018 (19:00 Uhr) im „Sturmfrei“ in Neßmersiel (Störtebekerstraße 18, 26553 Dornum)

Dienstag, den 13.11.2018 (19:00 Uhr) im „Haus des Gastes“ (Strandstraße 1, 26506 Norden)

2. Phase Aktivierung und Information/Bürgerworkshops:

Freitag, den 23.11.2018 (16:00 Uhr) in der Grundschule Norddeich (Nordmeerstraße 24, 26506 Norden-Norddeich)

Samstag, 24.11.2018 (09:30 Uhr) in der Realschule Dornum (Mensa, Schloßstraße 3, 26553 Dornum)

3. Phase Arbeitsgruppentreffen:

kommt ab Dezember 2018...

Sie konnten sich nicht bei den Bürgerversammlungen zu den Workshops anmelden?

Bitte schreiben Sie uns eine Mail, wenn Sie zu einem der Termine der zweiten Phase kommen möchten.

5. Projektdialog



nach oben

Die Dorfentwicklung

Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz fördert die sogenannte Dorfentwicklung (DE) im ländlichen Raum. Voraussetzung für eine Förderung ist die Aufnahme in das Niedersächsische Dorfentwicklungsprogramm. Nach Aufnahme in das Programm wird ein Dorfentwicklungsplan (DE-Plan) öffentlich erarbeitet. Der DE-Plan bildet die Grundlage für die Umsetzung von Projekten der Dorfentwicklung.

Unterstützt und begleitet wird der gesamte Prozess vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems in Aurich und von den Regionalmanagements der LEADER-Regionen „Nordseemarschen“ und „Wattenmeer Achter“ begleitet.

Weiterführende Informationen können unter den folgenden Links aufgerufen werden:

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Projekt Netzwerk Ländliche Räume

„Dorfregion Küstenorte“ zwischen Norden, Dornum und Hagermarsch

Für die Ortsteile Norddeich, Westermarsch I und II, Ostermarsch, Hagermarsch, Dornumerode, Dornumersiel und Westeraccumersiel, Neßmersiel, Westdorf sowie Ostdorf, Nesse und Westerbur hat die Stadt Norden, Gemeinde Dornum und Hagermarsch den Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm gestellt, welcher 2017 durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems bewilligt wurde. Ende 2018 soll nun mit der Konzepterarbeitung für die „Dorfregion Küstenorte“ begonnen werden.

Artikel im Ostfriesenkurier vom 02.11.2018

Pressemitteilung Sweco GmbH 01.11.2018

Der Beteiligungsprozess

Der Dorfentwicklungsplan wird im Rahmen einer breiten Bürgerbeteiligung aufgestellt.

In zwei Bürgerversammlungen, zu Beginn und zum Ende des Prozesses, werden einerseits Themen, Ziele und Möglichkeiten vorgestellt, andererseits Ergebnisse präsentiert. Im Zuge der sogenannten Aktivierungs- und Informationsphase (AIP) werden aktive Prozesssteilnehmer/innen gewonnen und Ansätze zur Weiterentwicklung der Ortsteile als lebendige Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsräume ausgearbeitet. Eine Lenkungsgruppe steuert übergeordnet den Planungsprozess. Darüber hinaus befassen sich örtliche Arbeitsgruppen mit den Problemlagen, Bedarfen und Verbesserungsvorschlägen auf lokaler Ebene.

Download Bewertungsschema

Download ZILE Bewertungskriterien

Download Beteiligungsprozess

Der DE-Plan

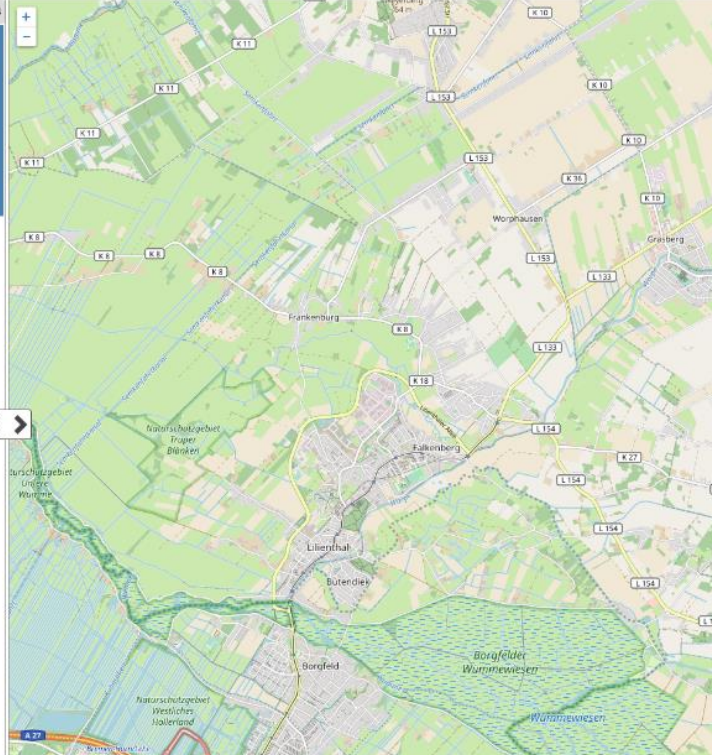
Der sogenannte DE-Plan ist ein planerisches Instrumente für den ländlichen Raum. Der Plan befasst sich ganzheitlich mit der Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters (baulich und dorfgemeinschaftlich). Gemeinsam mit der Öffentlichkeit und dem Planungsbüro Sweco GmbH (Bremen) wird für die "Dorfregion Küstenorte" aktuell die Dorfentwicklungsplanung aufgestellt.

5. Projektdialog

Wonach möchten Sie suchen? Thema:

Seite 1 von 1 | Beiträge 1-4 von 4

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Materialien</p> <p>08.01.2018 18:43, Arno Soemmerschein</p> <p>Es wäre schön, wenn die vorhandenen Unterlagen (etwa der Antrag auf Aufnahme in das</p> <p>weiterlesen</p> <p>★★★★★ <input type="button" value="0"/></p> | <p>Wochenmarkt</p> <p>08.01.2018 11:12, Umzug und Neukonzeptionierung des Wochenmarktes</p> <p>Leider ist der Wochenmarkt sehr klein und aus meiner Sicht an der falschen Stelle. Er</p> <p>weiterlesen</p> <p>★★★★★ <input type="button" value="0"/></p> | <p>Ein türkischer Frischmarkt im Rossmann (nach</p> <p>08.01.2018 11:05, Andre Müller</p> <p>Seit langem fehlt mir in Lilienthal ein türkischer Frische/Supermarkt. Hierfür</p> <p>weiterlesen</p> <p>★★★★★ <input type="button" value="0"/></p> | <p>Vorschlag</p> <p>07.01.2018 11:40, Michael</p> <p>Einen Kinder und Jugend Treff Zb im alten Kindergarten in seebergen</p> <p>weiterlesen</p> <p>★★★★★ <input type="button" value="0"/></p> |
|---|--|--|--|



Neuer Beitrag

Name:

Jennifer Bannick

Betreff: *

Thema: *

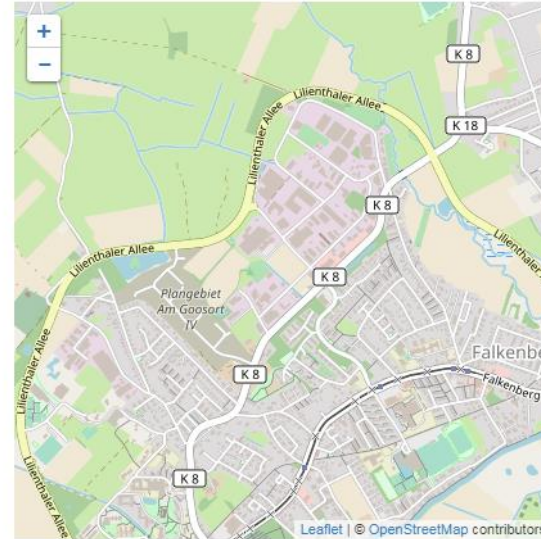
Bitte wählen Sie ein Thema

Beitrag: *

Dateien hochladen:

Dateien auswählen

Erlaubt sind Dateien mit den Endungen
pdf, png, jpg, gif.



Orts-Koordinaten:

 Löschen

Zusätzliche Angaben zum Ort:

Senden

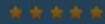
Abbrechen

Wochenmarkt

08.01.2018 11:12, Umzug und
Neukonzeptionierung des
Wochenmarktes

Leider ist der Wochenmarkt
sehr klein und aus meiner Sicht
an der falschen Stelle. Er

[weiterlesen](#)



6. Praxisbeispiele – Freizeit / Kultur fördern



6. Beispiel – Tourismus / Naherholung fördern

- Diversifizierung im landwirtschaftlichen Betrieb

„Private“ Förderung:

z.B. Hofraumgestaltung, Einfriedung,

Umnutzung Scheune [Spiel- /

Eventscheune], Sanierung

Gebäudesubstanz, Umfunktionierung Silo in

Cafe-Freisitzbereich



6. Beispiel – privat: dörflichen Charakter erhalten



6. Beispiel – Wege verbessern



Quelle:
Google Earth

6. Beispiel – Ortsbilder gestalten



7. Wie geht's weiter?

Der nächste Schritt:

Bürger-Workshop Dorfregion „Küstenorte“ (sog. AIP)

- Am 24. November um 9:30 Uhr
- In der Realschule Dornum (Mensa)
 - Interessierte: BITTE in Listen eintragen >
(ca. 50 Personen)

7. Wie geht's weiter?

Die übernächsten Schritte:

Örtliche Arbeitsgruppen (AGs):

- Treffen Anfang Dezember (weitere Infos bei AIP)

Lenkungsgruppe (LG):

- 1. Sitzung ggf. noch 2018, ansonsten Anfang 2019

Ihr Planungsteam

Kontakt:

Jan-Christoph Lendner

T: +49 421 20 32-728

F: +49 421 20 32-747

E: jan-christoph.lendner@sweco-gmbh.de



Bewertungsschema Dorfentwicklung*)

Antragstellerin, Antragsteller:

Vorhaben/Festl-Nr.:

ILEK / REK:

| Kriterium | Max Punktzahl | Punktzahl |
|---|---|-----------|
| Projekt trägt zur Innenentwicklung bei durch - Flächeneinsparung im Außenbereich - Entsiegelung innerörtlicher Flächen | (maximal 20) 10 10 | |
| Zahl der Arbeits-/Qualifizierungsplätze - geplant - erhalten | (maximal 20) 10/Arbeitsplatz 5/Arbeitsplatz | |
| Einrichtung zur Grundversorgung der örtlichen / überörtlichen Bevölkerung und Wirtschaft - Neuschaffung einer erforderlichen Einrichtung - Verbesserung einer bestehenden, erforderlichen Einrichtung | (maximal 20) 20 10 | |
| Überörtliche Versorgungsbedeutung | 20 | |
| Erhalt vorhandener Bausubstanz durch - Umnutzung - Revitalisierung - Erhaltung und Gestaltung | (maximal 20) 20 15 5 | |
| Beseitigung eines Leerstandes / einer Unternutzung Zusätzlich bei Projekten - im Dorffinnenbereich - in direkter Wechselwirkung mit anderen Projekten der Dorfentwicklung | (maximal 25) 5 10 10 | |
| Alternative und ergänzende Ansätze zur Erreichbarkeit aus anderen Orten (Mobilität) durch - ÖPNV-Anbindung - Bürgerbus, Rufbus, Anrufsammeltaxi - Mitfahrgelegenheiten, Fahrgemeinschaft - Fahrrad (bike and ride) | (maximal 10) 5 10 10 10 | |
| Regelmäßige multifunktionale Nutzung | 10 | |
| Besondere Bedeutung des Projekts für die soziale, kulturelle oder wirtschaftliche Entwicklung sowie ökologische Verbesserung oder Steigerung der touristischen Attraktivität des Ortes - ein bis zu zwei Merkmale - mehr als zwei Merkmale | (maximal 20) 10 20 | |
| Projekt fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern (z. B. durch Art der Arbeitsplätze, Erreichbarkeit von Einrichtungen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf), Nichtdiskriminierung (gesondert zu begründen) | 10 | |
| Klimaschutz/Klimafolgenanpassung als Teil eines umfassenden Konzeptes mit ganzheitlicher Sichtweise | 5 | |
| Verbesserung des Ortsbildes oder Erhalt der vorhandenen positiven ortsbildprägenden Wirkung - groß - mittel | (maximal 10) 10 5 | |
| Verbesserung der Verkehrssicherheit | 10 | |
| Ehrenamtliches Engagement, Genossenschaften | 10 | |
| „Startprojekt“ der Förderung | 10 | |

| | | |
|---|--------------|--|
| Antragsteller/in ist Landwirt/in, Gewerbetreibende/r, Handwerker/in oder Träger/in von Sozial- und Kulturangeboten mit einer vorhandenen oder zu schaffenden Betriebs- oder Wirkungsstätte in der dörflich gewachsenen Ortslage (MD-Gebiet) oder in einer landschaftstypischen Einzellage | 5 | |
| Vorhaben ist zum Gebäudeerhalt dringend erforderlich, da Gebäudesubstanz gefährdet | 5 | |
| Folgevorhaben zum Erhalt gefährdeter Gebäudesubstanz | 5 | |
| Bedeutung für die regionale Baukultur | (maximal 10) | |
| - Kulturdenkmal | 10 | |
| - ortsbildprägend | 5 | |
| Sonderquartiere der historischen Siedlungsentwicklung | 5 | |
| Berücksichtigung besonderer Anforderungen, z. B. Umsetzung von Zielvereinbarungen, Abstimmung mit Vorhaben Dritter, Auswirkungen auf Entwicklungsprozess, (gesondert zu begründen) | 10 | |
| Projekt liegt in Südniedersachsen | 10 | |
| Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre | (maximal 10) | |
| - mehr als 5 % unter Landesdurchschnitt | 10 | |
| - 5 % unter bis 1 % über Landesdurchschnitt | 5 | |
| - mehr als 1 % über Landesdurchschnitt | 0 | |
| Strukturschwäche des Raumes Steuereinnahmekraft der Gemeinde | (maximal 10) | |
| - mehr als 15 % unter Landesdurchschnitt | 10 | |
| - 15 % unter bis 15 % über Landesdurchschnitt | 5 | |
| - mehr als 15 % über Landesdurchschnitt | 0 | |
| Einstufung in der Dorfentwicklungsplanung**) | (maximal 20) | |
| A 1 | 20 | |
| B 1 | 15 | |
| C 1 | 10 | |
| D 1 | 5 | |
| Gesamtpunktzahl: | maximal 310 | |

*) „Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung aller Arten von kleinen Infrastrukturen“
(Artikel 20 Abs. 1 Buchst. b der ELER-VO)

** Anträge privater oder juristischer Personen des öffentlichen Rechts, deren Projekte regelmäßig im Dorfentwicklungsplan nicht aufgeführt sind, erhalten 10 Punkte, um eine Vergleichbarkeit mit kommunalen Projekten herzustellen.

Begründung:

Für eine Förderung sind mindestens 50 Punkte zu erreichen (Schwellenwert).

Bewertungsschema Dorfentwicklung privater Einzelvorhaben (mit nationalen Mitteln)

Antragstellerin, Antragsteller:

Vorhaben:

ILEK / REK:

| Kriterium | Punktzahl | Punktzahl |
|---|-----------------------------------|------------------|
| Verbesserung des Ortsbildes oder Erhalt der vorhandenen positiven ortsbildprägenden Wirkung - sehr groß - groß - mittel | (maximal 20) 20 10 5 | |
| Erhalt vorhandener Bausubstanz durch - Umnutzung - Revitalisierung - Erhaltung und Gestaltung | (maximal 20) 20 15 5 | |
| Beseitigung eines Leerstandes/einer Unternutzung Zusätzlich bei Projekten - im Dorffinnenbereich - in direkter Wechselwirkung mit anderen Projekten der Dorfentwicklung | (maximal 25) 5 10 10 | |
| Projekt trägt zur Innenentwicklung bei durch - Flächeneinsparung im Außenbereich - Besonderer Beitrag zum Erhalt/Umbau der Siedlungsstruktur | (maximal 20) 10 10 | |
| Antragsteller/in ist Landwirt/in, Gewerbetreibende/r, Handwerker/in oder Träger/in von Sozial- und Kulturangeboten mit einer vorhandenen oder zu schaffenden Betriebs- oder Wirkungsstätte in der dörflich gewachsenen Ortslage (MD-Gebiet) oder in einer landschaftstypischen Einzellage | 10 | |
| Vorhaben ist zum Gebäudeerhalt dringend erforderlich, da Gebäudesubstanz gefährdet | 10 | |
| Folgevorhaben zum Erhalt gefährdeter Gebäudesubstanz | 5 | |
| Bedeutung für die regionale Baukultur - Kulturdenkmal - Ortsbild-/Landschaftsbild prägend | (maximal 10) 10 5 | |
| Sonderquartiere der historischen Siedlungsentwicklung | 10 | |
| Klimaschutz/Klimafolgenanpassung als Teil eines umfassenden Konzeptes mit ganzheitlicher Sichtweise | 5 | |
| Besondere Bedeutung z. B. Umsetzung der Ziele der DE (Leuchtturmprojekt, Pilot- oder Leitprojekt, Beispiel- Referenzprojekt), | 20 | |

| | | |
|--|-----------------------------------|--|
| umfassender Abschluss der DE, hervorgehobenen Erwähnung im Dorferneuerungsplan mit besonderer Begründung | | |
| Sonstiger Beitrag zur dörflichen Entwicklung z.B. Tourismus, Dorfgemeinschaft, Infrastruktur, Kultur, Inklusion - groß - mittel - gering | (maximal 20) 20 10 5 | |
| Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre - mehr als 5 % unter Landesdurchschnitt - 5 % unter bis 1 % über Landesdurchschnitt - mehr als 1 % über Landesdurchschnitt | (maximal 10) 10 5 0 | |
| Strukturschwäche des Raumes Steuereinnahmekraft der Gemeinde - mehr als 15 % unter Landesdurchschnitt - 15 % unter bis 15 % über Landesdurchschnitt - mehr als 15 % über Landesdurchschnitt | (maximal 10) 10 5 0 | |
| Gesamtpunktzahl: | maximal 195 | |

Begründung:

Für eine Förderung sind mindestens 30 Punkte zu erreichen (Schwellenwert).